

Sr. Hochwürden  
des Prälaten und Stadtpfarrer  
H e r r n   Z o l l o n d e k  
Wohlgeboren.

---

Sinnig hast Du, am Tage des Werdens, errichtet das Denkmal,  
Das Dir sichert den Dank und den verherrlichen Ruhm.  
Grab und Wiege, so nahe verwandt, bedingen einander  
Nur durch den eigenen Werth, den wir im Leben erlangt.  
Segnet die Nachwelt die Wohlthat einstens, die Du ihr gespendet,  
Segnet zugleich sie den Tag, der Dich, o Edler, gebar.

Pappenheim.

---

Das Peitschen rund um die Flotte.

Diese Englische Strafe wird gewöhnlich da zuerkannt, wo die Kriegsgefeße wegen eines Verbrechens die Todesstrafe bestimmen, aber noch mildernde Gründe gefunden werden, diese nicht eintreten zu lassen.

Des Morgens wird zu einer bestimmten Stunde, eh das Trauerspiel seinen Anfang nimmt, auf dem Kommandeur-Schiffe das Signal aufgesteckt. Von jedem Schiffe wird ein Boot mit einem Offizier und etlichen Soldaten abgesandt, um bei dem Verfahren Zeugen und Zuschauer zu seyn. Man setzt den Verbrecher in ein geräumiges Fahrzeug ohne Segel oder Ruder, nackt ausgezogen, und mit kreuzweise ausgespannten Gliedern auf ein Holz gebunden, welches man den Triangel nennt. Neben ihm

steht der Waffenmeister mit blizendem Schwerte und zählt die Hiebe, welche ihm zuerkannt worden. Wein und andere Stärkungsmittel stehen bereit, um damit auf Befehl des Arztes den vom Schmerz überwältigten Sträfling, wieder zu erfrischen. Am Bug stehen ein Trommler und ein Pfeifer, ein Offizier und ein Wundarzt sitzen am Stern.

Sind alle Vorbereitungen getroffen, so fällt die ganze Flottille der Boote in die Linie ein, und das den Verbrecher inhabende Schiff wird bugsiert. Auf Trommel und Pfeife ertönt der Spizbuben-Marsch, und der Zug folgt einem leichten Kahn, das Eilboot genannt, und so wird jedem Schiffe die Annäherung des Verbrechers bekannt gemacht. Die Anzahl der Hiebe wird unter den Schiffen gleichmäßig ver-